

## Zweites Buch.

### Geschichten aus Asien vor den Perserkriegen.

#### Erstes Kapitel.

##### König Deioces von Medien.

In den Ländern um die großen Flüsse Euphrat und Tigris her waren die Assyrer, deren Hauptstadt Ninive hieß, lange Zeit das mächtigste Volk und hatten viele andere Völkerschaften unter ihrer Botmäßigkeit. Aber da sie ihre Unterthanen bedrückten, suchte eine dieser Völkerschaften um die andere sich von ihrer Herrschaft los zu machen. Hierin gingen die Meder den anderen voran. Sie ergriffen die Waffen gegen ihre Unterdrücker und machten sich durch mannhafte Tapferkeit vom assyrischen Joch los. Aber nachdem sie von der Gewaltherrschaft der Fremden frei geworden waren, riß in ihrem Lande Gesetzlosigkeit ein. In einem ihrer Dörfer nun — es gab nämlich damals in Medien noch keine Städte — wohnte ein wohlangesehener Mann, Deioces, welcher beschloß die im Lande herrschende Unordnung und Unzufriedenheit in der Art zu benehmen, daß er dadurch König würde. Er gab sich daher alle erdenkliche Mühe, in seinen Handlungen und in seinem ganzen Betragen als ein durchaus gerechter Mann erfunden zu werden. Die Bewohner dieses Dorfes wählten ihn darum zu ihrem Richter. In diesem seinem Amte bewies er die größte Unparteilichkeit und Gerechtigkeit und schnell verbreitete sich der Ruhm dieses gewissenhaften Richters auch außerhalb seines Bereiches; bald kamen die streitenden Parteien auch aus anderen Dörfern, um dem Deioces ihre Sachen vorzutragen und seinen Bescheid zu hören.

*Diebstahl aus Kroatien, im 100-647 als Gegenstand des 106 und 107ten Romischer  
auszufügen.*